

Bericht über die am 18. und 19. Juni 1910 in Neisse abgehaltene Sommerversammlung.

Teilnehmer an der Versammlung:

- a. als Mitglieder die Herren Berchner, Christoph, Dreißer, Grünberger, Kollibay, Koske, Kutter, von Scheliha und Schoenermark;
- b. als Gäste die Herren Maurermeister Apfeld, Major v. Groeling, Hauptmann Hildebrand, Revierförster Kynaft, Oberfleutnant Radler, Lehrer Rieger, Oberbürgermeister Warmbrunn und Referendar Dr. M. Warmbrunn und die Damen Frau Schoenermark und Fräulein Radler.

Sonntag, den 18. Juni 1910.

Nachmittags von 4 bis 6 Uhr fand eine Besichtigung der Balg- und Eierammlung des Herrn Kollibay statt. Abgesehen von einer begonnenen, aus einigen 300 Stücken bestehenden Sammlung nearktischer Vögel besitzt Herr Kollibay eine das ganze paläarktische Gebiet umfassende Sammlung von Vogelbälgen. Ihre Katalogisierung ist noch nicht durchgeführt, doch konnte der Besitzer angeben, daß die Zahl 3000 bereits überschritten sei und durch fortgesetzte Bezüge aus dem Auslande sich vergrößere. Außer Deutschland sind besonders gut vertreten Italien, Dalmatien, die Kanarischen Inseln, die Atlasländer, Palästina, Transkaspien, Turkestan und Westsibirien. Systematisch heben sich recht vollständige Serien hervor, insbesondere von Haubenlerchen, Steinschmägern, Ammern, Meisen, Laubfängern, Drosseln, Seglern u. a. Daneben besteht eine über 1000 Stück zählende paläarktische Eierammlung.

Ein sich an die Besichtigung anschließender Spaziergang in den Stadtpark und nach der Blockhauschanze brachte u. a. den Flußrohrfänger, *Locustella fluviatilis* (Wolf) mit feinem charakteristischem Schwirrfänge mehrfach zur Beobachtung.

Abends 9 Uhr eröffnete Herr Kollibay im Hotel „Kaiferhof“ die wissenschaftliche Sitzung. Er gedachte zunächst des verstorbenen Mitgliedes Majors Schuchard, der, ein warmer Freund der Vogelwelt, manchen Baufeld zum Ausbau der schlesischen Vogelkunde

beigetragen und stets nach Kräften die Interessen unseres Vereins gefördert habe.

Sodann ergriff Herr Kollibay das Wort zu einem kurzen Vortrage über „Neue Beobachtungen ornithologischer Seltenheiten in Schlesien und sonstige Aufzeichnungen“, der als Anlage I beiliegt. In der sich anschließenden Diskussion wurden von verschiedenen Seiten manche interessante Mitteilungen faunistischer und biologischer Art gemacht.

Sonntag, den 19. Juni 1910.

In dem vom Magistrate freundlicher Weise zur Verfügung gestellten kleinen Stadthaus-Saale wurde um 9 Uhr die zweite wissenschaftliche Sitzung eröffnet. Herr Dreifcher hatte von seinen biologischen Präparaten ein reiches Demonstrationsmaterial ausgelegt. Er begann den in Anlage II wiedergegebenen Vortrag: „Biologische Beobachtungen über die Droffelvögel, *Turdinae*, auf der Feldmark Ellguth, Kr. Grottkau, nebst einer anatomischen Betrachtung.“ Die außerordentliche Fülle des zum Vortrage gebrachten Stoffes, der an Hand des bereits erwähnten Demonstrationsmaterials, sowie einer stattlichen Reihe instruktiver schematischer Zeichnungen behandelt wurde, gestattete dem Vortragenden angesichts der zur Verfügung stehenden Zeit nicht, zu Ende zu kommen. Vielmehr mußte er die Vollendung des Vortrages der demnächstigen Hauptversammlung vorbehalten. — Die Anwesenden waren den hochinteressanten Ausführungen des Herrn Dreifcher mit Spannung gefolgt und stellten ihm durch den Mund des Vorsitzenden ihren Dank ab. In der sich anschließenden kurzen Besprechung wurden mehrere Fälle außerordentlich festen Brütens verschiedener Vogelarten erörtert. Herr Kollibay erwähnte ein von ihm in diesem Frühjahr gefundenes Nest des Weidenlaubfängers, das auffallender Weise nicht backofenförmig, sondern nach Art der Grasmücken napfförmig gebaut war, sodaß die Eier offen zu Tage lagen. Aus unbekanntem Ursachen verließ der Vogel das Gelege.

Der Genannte besprach schließlich eine Anzahl von ihm vorgelegter paläarktischer Vogelbälge, welche Abnormitäten aufweisen, so einen am ganzen Kopfe und Halbe kanariengelben *Phylloscopus sibilator*, eine *Emberiza melanocephala* mit schwarzer Kehle, eine *Saxicola amphileuca* mit schwarzem Scheitelfleck, sämtlich aus Dalmatien.

Ein gemeinsames Mittagmahl und ein Ausflug nach dem Preiländer Stadtwalde hielt eine kleine Schar schlesischer Ornithologen noch bis zum Abend zusammen.